



Albert-Einstein-Gymnasium: LATEIN

Arbeitsplan für den Jahrgang 11

Vorbemerkung

Gemäß KC sollte eine Auswahl aus verschiedenen Autoren getroffen werden, z. B. Plautus, Terenz, Cicero, Catull, Ovid, Martial, Plinius d. J., Curtius Rufus, Augustinus, Erasmus. Die Lektüre mindestens eines Dichters ist verbindlich. Zudem muss ein Abgleich mit den abiturverpflichtenden Themen stattfinden.

Etabliert haben sich am aeg Auszüge aus einer Rede Ciceros sowie Auszüge aus einem Werk Ovids.

Themen und Inhalte	Kompetenzen in Auswahl ¹
Die Macht der Rhetorik • Cicero, Reden • mögliche Ausgabe: Doepner et al.: <i>explora! Cicero gegen Verres</i>. Bamberg 2021. ISBN: 978-3-661-42201-4.	vorrangig zu fördernde Kompetenzen: • <u>Kulturkompetenz:</u> – erwerben Kompetenzen in den Bereichen künstlerisch-kultureller Raum: Bildung (z. B. Rhetorikausbildung) – filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus – setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander (Kernbegriffe: dignitas, humanitas) • <u>Textkompetenz:</u> – geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder – berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (z. B. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens) – benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion • <u>Sprachkompetenz:</u> – überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes – erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz [...] identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen • <u>Medienkompetenz gemäß Orientierungsrahmen Medienbildung²:</u> – Kommunizieren und Kooperieren: kooperieren selbständig, reflektiert sowie verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen, teilen ihre Produkte unter Berücksichtigung von Urheber- und Nutzungsrecht. --> <i>Die Förderung dieses Kompetenzbereichs gelingt sowohl im klassischen als auch im digital gestützten Unterricht, denn die Kooperation der Schüler:innen fördert nicht nur das soziale Lernen, sondern ermöglicht auch eine angemessene Binnendifferenzierung. Im oben dargestellten Beispiel kann die Recherche also arbeitsteilig ablaufen,</i>

¹ Für eine detaillierte Auflistung der Kompetenzen, die am Ende der Einführungsphase erreicht werden sollen, vgl. das niedersächsische Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe Latein, 2018, S. 14f.

² vgl.: https://www.nibis.de/uploads/nlq-proksza/Orientierungsrahmen_Medienbildung_Niedersachsen.pdf (letzter Zugriff: 05.04.2022)

	<i>innerhalb einer Partner- oder Gruppenarbeit werden dann die Aufgaben selbständig verteilt.</i> – Produzieren und Präsentieren: setzen unterschiedliche Gestaltungsmittel zielgerichtet ein und dokumentieren ihren Produktionsprozess, integrieren eigene digitale Produkte in bestehendes Wissen, wählen geeignete Präsentationsformen für eine sach- und adressatengerechte Veröffentlichung ihrer Medienprodukte. --> <i>Die Schulung dieses Kompetenzbereichs lässt sich an der Aufbereitung eines lateinischen Textes mittels Textverarbeitungsprogramm als Projekt realisieren, da sich so nicht nur der Text binnendifferenziert anpassen, sondern auch nach der Übersetzung eine angemessene sprachlich-stilistisch und formale Analyse vornehmen lässt.</i> – Problemlösen und Handeln: bewerten und nutzen effektive digitale Lernmöglichkeiten und digitale Werkzeuge sowie Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen. --> <i>Die Schulung dieses Kompetenzbereichs lässt sich einerseits bezogen auf das Üben von Grammatik und Vokabeln mithilfe digitaler Tools wie Navigium, Learningapps u. Ä. realisieren. Andererseits kann zum Beispiel mithilfe von www.hermeneus.eu das Erschließungs-, Übersetzungs- und Interpretationsvermögen der Schüler:innen gefördert werden. Beide Vorschläge sind sowohl von der Lehrkraft als auch von den Schüler:innen initiiert zu denken.</i>
Die Macht der Liebe • Auszüge aus einem Werk Ovids • mögliche Ausgabe: Doepner et al.: <i>explora! Ovid, Metamorphosen</i>. Bamberg 2018. ISBN: 978-3-661-43204-5.	vorrangig zu fördernde Kompetenzen: • <u>Kulturkompetenz:</u> – erwerben Kompetenzen in den Bereichen privater und öffentlicher Raum: Liebe und Erotik – setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest (Kernbegriffe: amor) – erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst – identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z. B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike – setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander • <u>Textkompetenz:</u> – geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder – berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (z. B. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens) – geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder – benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion – analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch • <u>Sprachkompetenz:</u> – überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes – lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor • <u>Medienkompetenz gemäß Orientierungsrahmen Medienbildung³:</u> – Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren: führen selbstständig komplexe Medienrecherchen durch, interpretieren Informationen aus Medienangeboten und bewerten diese kritisch, bereiten Informationen unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben auf, bewerten kriteriengeleitet Informationsquellen und Suchergebnisse, sichern Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden und Strategien --> <i>Die Förde-</i>

³ vgl.: https://www.nibis.de/uploads/nlq-proksza/Orientierungsrahmen_Medienbildung_Niedersachsen.pdf (letzter Zugriff: 05.04.2022)

	<i>rung dieses Kompetenzbereichs gelingt gut im Zusammenhang mit der Schulung der Kulturkompetenz. In Bezug auf Ovid setzen sich die Schülerinnen und Schüler zielführend mit Rezeptionszeugnissen auseinander und begreifen diese als Fortwirken der römischen Antike. Hierzu können Beispiele aus der Literatur, der Architektur, der Musik und der Kunst genutzt werden.</i> – Kommunizieren und Kooperieren: kooperieren selbständig, reflektiert sowie verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen, teilen ihre Produkte unter Berücksichtigung von Urheber- und Nutzungsrecht. --> <i>Die Förderung dieses Kompetenzbereichs gelingt sowohl im klassischen als auch im digital gestützten Unterricht, denn die Kooperation der Schüler:innen fördert nicht nur das soziale Lernen, sondern ermöglicht auch eine angemessene Binnendifferenzierung. Im oben dargestellten Beispiel kann die Recherche also arbeitsteilig ablaufen, innerhalb einer Partner- oder Gruppenarbeit werden dann die Aufgaben selbständig verteilt.</i> – Produzieren und Präsentieren: setzen unterschiedliche Gestaltungsmittel zielgerichtet ein und dokumentieren ihren Produktionsprozess, integrieren eigene digitale Produkte in bestehendes Wissen, wählen geeignete Präsentationsformen für eine sach- und adressatengerechte Veröffentlichung ihrer Medienprodukte, geben kriteriengeleitet Rückmeldung zum Medienprodukt und zur Präsentation. --> <i>Die Schulung dieses Kompetenzbereichs lässt sich ebenso an dem dargestellten Recherchebeispiel anbinden. Außerdem kann auch die Aufbereitung eines lateinischen Textes mittels Textverarbeitungsprogramm als Projekt realisiert werden, da sich so nicht nur der Text binnendifferenziert anpassen, sondern auch nach der Übersetzung eine angemessene sprachlich-stilistisch und formale Analyse vornehmen lässt. Besonderer Beachtung gilt hierbei der Versstruktur.</i> – Problemlösen und Handeln: bewerten und nutzen effektive digitale Lernmöglichkeiten und digitale Werkzeuge sowie Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen. --> <i>Die Schulung dieses Kompetenzbereichs lässt sich einerseits bezogen auf das Üben von Grammatik und Vokabeln mithilfe digitaler Tools wie Navigium, Learningapps u. Ä. realisieren. Andererseits kann zum Beispiel mithilfe von www.hermeneus.eu das Erschließungs-, Übersetzungs- und Interpretationsvermögen der Schüler:innen gefördert werden. Beide Vorschläge sind sowohl von der Lehrkraft als auch von den Schüler:innen initiiert zu denken.</i>
<i>Unter Beachtung des KC könnten auch andere Autoren gelesen werden. Ebenso könnten weitere Texte Eingang in den Unterricht finden.</i>	

Leistungsfeststellung

Über das Schuljahr hinweg werden drei zweistündige Klausuren geschrieben.

Stand: September 2025; Mt